

BESITZERVEREINIGUNG FÜR VOLLBLUTZUCHT UND RENNEN E.V.



Protokoll der ordentlichen Jahreshaupt- und Mitgliederversammlung am 26. August 2024 im Restaurant Surumu der BBAG in Iffezheim

TOP 1 Begrüßung durch den Präsidenten

Herr Baum begrüßt die Mitglieder, eröffnet die Versammlung und stellt fest, dass die Versammlung form- und fristgerecht einberufen wurde.

Insbesondere begrüßt er Herrn Stephan Buchner, den Geschäftsführer von Baden Galopp, und bittet ihn einige Worte an die Mitglieder zu richten.

Herr Buchner heißt alle Anwesenden herzlich in Iffezheim willkommen und berichtet zur aktuellen Situation bei Baden Galopp, neuen Investitionen und Drittveranstaltungen.

Herr Baum dankt den Herren Gaul und Buchner für ihren großen und erfolgreichen Einsatz bei Baden Galopp. Zudem dankt er der BBAG für die zur Verfügung gestellten Räume.

Herr Baum bittet die Versammlung sich von den Plätzen zu erheben, um den verstorbenen Mitgliedern zu gedenken.

Mit Christian Bodenstedt, Maria Budig, Hans-Dieter Jähmig-Rockmann, Christiane Langen, Dr. Hans-Hermann Leimbach, Walter Mahler, Johann Pavenstedt, Karl Sarstedt und Heinrich Schäfer, verstarben ambitionierte Besitzer und Züchter und geschätzte Mitglieder der Besitzervereinigung. Allen Verstorbenen wird ein ehrendes Andenken bewahrt.

Herr Baum teilt mit, dass 57 stimmberechtigte Mitglieder anwesend sind und 9 abwesende Mitglieder ihr Stimmrecht wirksam übertragen haben, so dass bei Abstimmungen von insgesamt 66 Stimmen auszugehen ist. Die Beschlussfähigkeit ist gegeben.

Herr Baum dankt Herrn Sonnenburg für seine Arbeit als Leiter der Geschäftsstelle und berichtet, dass dieser Ende 2023, wie geplant, die Führung an Elena Delor übertragen hat.

TOP 2 Genehmigung des Protokolls der Mitgliederversammlung vom 28. August 2023

Das Protokoll wird einstimmig genehmigt.

TOP 3 Jahresgeschäftsbericht

Frau Delor begrüßt die Versammlung und beginnt ihren Bericht mit den wichtigsten Kennzahlen des Rennsports:

- Zuchtstuten 2023: 1.150
- Zuchtstuten 2022: 1.250

- Fohlen 2023: 653
- Fohlen 2022: 677

- Züchter 2023: 445
- Züchter 2022: 450

Besonders bei den Zuchtstuten bedeutet dies einen noch stärkeren Rückgang als in den Jahren zuvor. Ein alarmierender Trend, welcher sich in sämtlichen Kernzahlen widerspiegelt.

Frau Delor berichtet, dass man sich im Bezug auf die Rennpreise wieder beinahe auf dem „Vor-Corona-Niveau“ von 2019 befindet. Im Jahr 2023 lagen die Rennpreise (inklusive Prämien) bei 13,4 Millionen Euro.

Der aktuelle Mitgliederbestand liegt bei 640 Personen. Als häufigste Gründe für Austritte nennt Frau Delor den altersbedingten Austritt, sowie die Aufgabe der Zucht oder des Rennstalles auf Grund der erhöhten Kosten.

Frau Delor präsentiert den Jahresabschluss der satzungsgemäß vom Vorstand verabschiedet wurde und erklärt, dass man 2023 mit einem Plus von 7.365,22 € abgeschlossen hat. Dies ist das erste positive Ergebnis der letzten sechs Jahre.

Der Wettumsatz blieb im Jahr 2023 mit 28.906.290 € fast gleich zum Vorjahr. Für das Jahr 2024 sieht es, auch durch die gestiegene Anzahl an World Pool Rennen, nochmals positiver aus.

Weiterhin berichtet sie, dass die Zahl der Dopingproben pro Renntag bei 4 Proben lag. Zudem gibt es weiterhin viele Kontrollen im Training, sowie bei den Auktionen und von Reitern.

Frau Delor dankt der Familie Baum, welche auch im vergangenen Jahr den Vollblut Experten Tag, sowie den Renntag der Gestüte, für über 300 Teilnehmer ermöglichte.

TOP 4 Vorstandsarbeit und aktuelle Themen des Rennsports

Herr Baum gratuliert Herrn Baumgarten zum erneuten Derbysieg und lobt das Konzept von Liberty Racing. Zudem gratuliert er der Mehl-Mülhens-Stiftung zum Sieg im Preis der Diana mit Erle.

Herr Baum berichtet von der Arbeit des seit zwei Jahren tätigen Vorstandes und beschreibt die Herausforderungen, wie Kostensteigerungen auf allen Seiten, welchen man sich stellt. Ein positives Zeichen ist die weitere Erhöhung der Rennpreise trotz des sinkenden Pferdebestandes.

Um Besitzer und Züchter, welche über 100 Millionen Euro im Jahr in den Sport investieren, auch weiter wertzuschätzen, plädiert die BV stark für eine positive Willkommenskultur an Renntagen und setzte sich daher im vergangenen Jahr, unter anderem, für die Verbesserung des Derby-Meetings ein. Sowohl im Bezug auf die internationalen Ansprüche an das Rating als auch in der Gestaltung der Veranstaltung.

Im Folgenden berichtet Herr Baum über den großen Einsatz des BV-Vorstandes, um notwendige Verbesserungen und Veränderungen innerhalb des Dachverbandes durchzusetzen. Hierzu arbeitet die BV in der Technischen-, Zucht-, IT-, Finanz- und Personalkommission. Zudem wird die Akademie Deutscher Galopp, durch den Einsatz von Herrn Stargardt, für immer mehr Fortbildungen genutzt.

Herr Baum erteilt Herrn von Lenthe das Wort.

Herr von Lenthe berichtet zur Stiftung Deutscher Galopp, dass nur eine ernüchternde Bereitschaft besteht, sich an dieser finanziell zu beteiligen. Innerhalb des ersten Jahres konnten lediglich 700.000 € für das Stammkapital eingesammelt werden. Er erklärt, dass die Stiftung ein langfristiges Gemeinschaftsprojekt ist und über das weitere Vorgehen, sowie eine eventuelle Geschäftsführung, nachgedacht wird.

Herr Baum teilt mit, dass man den Wunsch der Mitglieder nach mehr Kommunikation aufgenommen hat und nun drei Mal im Jahr die virtuelle „BV-Sprechstunde“ stattfindet. Er bringt seine Enttäuschung zum Ausdruck, dass die Resonanz hierzu jedoch sehr gering ist und bittet die Mitglieder diese Möglichkeit zur aktiven Beteiligung am Diskurs zu nutzen.

Herr Baum bittet Nastasja Volz-Degel, als Leiterin der Tierwohlkommission, zu berichten.

Frau Volz-Degel berichtet, dass sich die Tierwohlkommission mit weitreichenden Themen, insbesondere mit der Einhaltung der Leitlinien zur Haltung von Pferden, beschäftigt, welche noch immer nicht überall ausreichend Beachtung finden. Die neue Regelung zum geringeren Peitscheneinsatz hat bis jetzt den positiven Effekt, dass die Verstöße drastisch abgenommen haben. Wenn es trotzdem zum Verstoß kommt, hat dies jedoch fast immer auch eine öffentliche Anzeige durch „Tierschutzverbände“ zur Folge. Ein weiteres Thema, welches die Kommission beschäftigt ist, dass besonders an der Starmaschine unschöne Situationen entstehen können, wenn die Beteiligten nicht ausreichend geschult sind. Fortbildungen hierzu werden bereits angeboten, jedoch ist auch hier der Zuspruch noch zu gering.

Zur Studie „Horse Watch“ erklärt Frau Volz-Degel, dass diese bereits mit verschiedenen Pferden im Pre-Training und im Rennstall durchgeführt wird. Bis jetzt läuft die Durchführung problemlos, für Ergebnisse ist es noch zu früh.

Herr Baum beschreibt die großen Herausforderungen der Zukunft durch den immer weiter sinkenden Bestand an Besitzern und Züchtern, welche besonders durch die immense Kostensteigerung aufhören. Neue Besitzer und Züchter, trotz schwerer wirtschaftlicher Gegebenheiten, zu gewinnen wird die zentrale Aufgabe der nächsten Jahre sein. Hierzu muss es herausragende Veranstaltungen, beispielsweise durch „Super Sonntage“ geben, welche das Publikum so begeistern, dass potenzielle neue Unterstützer für den Rennsport gefunden werden. „Wenn es schon mit einer finanziellen Rendite immer schlechter aussieht, so muss wenigstens die emotionale Rendite ziehen“, mahnt Herr Baum.

Herr Baum schließt seine Rede mit den Worten: „Meine Damen und Herren, uns allen muss klar sein, dass es nicht einfach wird, den Rennsport in der bisherigen Form zu erhalten. Doch durch attraktive Veranstaltungen mit angemessenen Rennpreisen, durch die Priorisierung des Tierwohls, durch die weitere Verbesserung von Willkommenskultur und Wertschätzung für Besitzer und Züchter, Stichpunkt emotionale Rendite, werden wir unseren Rennsport zumindest langfristig sichern können. Wir leben in bescheidenen Zeiten, aber aufgeben ist keine Option.“

TOP 5 Entlastung von Präsidium und Vorstand

Herr Baum erteilt Herrn Eulenberger das Wort.

Herr Eulenberger dankt dem Präsidium und dem Vorstand für den großen Einsatz und beantragt die Entlastung dieser.

Präsidium und Vorstand werden, unter Enthaltung des Vorstandes und ohne Gegenstimmen, entlastet.

Herr Baum dankt den Mitgliedern für das Vertrauen.

TOP 6 Wahl des Wirtschaftsprüfers

Frau Delor teilt mit, dass der Vorstand vorschlägt, wie bisher die Firma Hans M. Klein + Partner aus Köln zu beauftragen. Der Vorschlag wird von der Mitgliederversammlung einstimmig befürwortet.

TOP 7 Festsetzung des Vereinsbeitrages für das kommende Geschäftsjahr

Frau Delor schlägt, im Namen des Vorstandes, vor den Mitgliedsbeitrag unverändert zu belassen. Dies wird von der Mitgliederversammlung einstimmig bestätigt.

TOP 8 Behandlung von Anträgen

Frau Delor erklärt, dass keine Anträge an die Versammlung gestellt wurden.

TOP 9 Allgemeine Aussprache

Herr Baum gibt den Mitgliedern Raum für Wortmeldungen.

Herr H. Delius spricht die „Galopp Impuls Stiftung“ an und erkundigt sich, wie diese gesehen wird.

Herr von Lenthe erklärt, dass diese Stiftung ebenfalls Gutes tut, es jedoch auf bizarre Weise zu deren Gründung kam und bitte Herrn H. Delius sich bilateral hierzu mit ihm auszutauschen.

Frau Dr. Venner, welche für den Dachverband für Tierschutzthemen zuständig ist, erkundigt sich nach Meinungsbildern der anwesenden Besitzer zum Auslauf deren Pferde im Rennstall. Das Plenum tauscht sich hierzu aus.

Herr Baum berichtet zu diesem Thema, dass es bei den Trainern in Hannover bereits Besuche vom Amtstierarzt gab, welcher die Einhaltung der Leitlinien kontrollierte.

Herr Gollmann erkundigt sich nach dem starken Rückgang an zweijährigen Startern und stellt die Frage in den Raum, ob diese mit der „Horse Watch“ Studie zu tun haben könnte.

Frau Volz-Degel verneint dies, da die Studie im Hintergrund läuft und nicht allgemein bekannt ist. Vermutlich liegt es eher daran, dass einige Pferde erst später ins Training kommen. Dies sind jedoch nur Mutmaßungen.

Herr Kronimus merkt an, dass noch deutlich mehr Aufklärung betrieben werden muss, um neuen Zuschauern den Sport verständlicher zu machen und zu zeigen, was dahintersteht.

Herr Buchner fügt an, dass es hierzu gut wäre, sich auch mit der FN und somit mit anderen Reitsportarten zu verbinden, um eine größere Reichweite zu erzielen.

Herr Baum weist zudem auf den Tag der Rennställe und den Tag der Gestüte hin, welche sehr wichtig sind, um neuen Menschen den Galopprennsport und die Vollblüter näher zu bringen.

Herr Nientiedt gibt an, dass er die Beschallung auf den Rennbahnen für zu viel hält und noch Verbesserungspotential bei der TV-Übertragung besteht. Herr Kronimus pflichtet dem bei und unterstreicht, dass die Jockeys nach großen Rennen ihre Emotionen mehr auf das Publikum übertragen müssen. Herr Baum antwortet, dass es hierzu einen ständigen kritischen Austausch mit Wettstar gibt und genau diese Punkte immer wieder thematisiert werden, um die Sendung sowohl für Wetter als auch für Besitzer und Zuschauer auf der Bahn ansprechend zu gestalten.

Herr Schäfer nimmt Bezug auf Frau Volz-Degel und unterstreicht, dass viele Trainer ihre Pferde nicht ausreichend schulen und man an der Startstelle unschöne Situationen hervorruft. Er schlägt vor Schulungen hierzu verpflichtend zu machen und höhere Strafen zu verhängen. Herr Baum stimmt dem zu und gibt an, dass bereits daran gearbeitet wird die Strafen drastisch zu erhöhen, um hier eine Veränderung herbeizuführen.

Frau Schäfer thematisiert den Umgang mit Besitzern auf der Rennbahn, wenn ihre Pferde in einen Unfall verwickelt sind. Sie beschreibt einen Vorfall, bei welchem sie sich „alleine gelassen“ fühlte und bittet darum, Besitzer, zum Beispiel durch den behandelnden Tierarzt, in solchen Situationen besser einzubeziehen. Herr Baum bittet Frau Dr. Venner die Rennbahntierärzte hierfür zu sensibilisieren, sodass diese auf den Trainer oder Besitzer zugehen.

Weitere Wortmeldungen lagen nicht vor.

Herr Baum dankt allen anwesenden Mitgliedern für die rege Teilnahme an der Jahreshauptversammlung und schließt die Sitzung.

Baden-Baden, 28. August 2023

f.d.R.



(Elena Delor)